

Gottesdienst

Sendedatum: **19. Februar 2017**

Sprecher: **Markus Brunner**

Bibeltext: **2. Könige 18-19**

Motto / Thema: **Angst überwinden**

Denomination: Heilsarmee Luzern

Adresse: Dufourstrasse 25

PLZ Wohnort: 6003 Luzern

Telefon: 041 240 77 22 / 078 905 06 07

E-Mail: markus.brunner@heilsarmee.ch

Studiotermin: **16.02.2017, 10.00 Uhr**

Teaser-Text ca. 2 Sätze

Angst isch en schlechte Ratgeber. Sie triibt oder blockiert eus. D Bible macht eus Muet: Mir chönd d Angst überwinde!

Hochdeutsch:

Angst ist ein schlechter Ratgeber. Sie treibt oder blockiert uns. Die Bibel macht uns Mut: Wir können die Angst überwinden!

1. Anmoderation, Begrüssung und bibl. Eingangswort

Herzlich willkommen im Gottesdienst auf Radio Life Channel. Mein Name ist Markus Brunner. Ich bin Heilsarmee-Offizier und leite – zusammen mit meiner Frau – die Heilsarmee Luzern.

Mir alle kennen Angst. Die Angst ist eigentlich nicht schlecht. Sie ist ein Warnsignal. Sie zeigt uns, dass wir in Gefahr sind.

Die Angst ist ein Trieb. Sie treibt uns zur Flucht. Das kann durchaus hilfreich sein.

Die Angst kann uns aber auch blockieren. Sie kann uns hindern, eine Situation ruhig durchzudenken. Sie kann uns sogar kopflos machen. Drum ist die Angst – in vielen Fällen – ein schlechter Ratgeber.

Angst einfach zu ignorieren, ist aber auch kein guter Rat. Wer zum Beispiel Angst hat, ein viel befahrenes Kreuzungsbild zu überqueren, wird von schwerwiegenden Konsequenzen bewahrt, wenn er seinen Angst ernst nimmt und wartet, bis es grün wird.

Auf der anderen Seite kann uns die Angst aber auch die Glaubensmutter nehmen. Sie kann uns hindern, Abenteuer mit Gott anzugehen.

Angst kann also nützlich – oder auch hinderlich sein. Es ist drum sehr wichtig, dass wir lernen, mit unserer Angst richtig umzugehen. Die Bibel zeigt uns den Weg dazu. Man könnte sogar von meinem "Königsweg" reden. In der Bibel zeigt uns Gott am Beispiel vom alttestamentlichen König Hiskia, wie man auch in Extremsituationen konstruktiv mit Angst umgehen kann.

Ich lade Sie ein, in diesem Gottesdienst mit mir zusammen in die Lebensgeschichte vom König Hiskia einzutauchen, und so eine wichtige Lektion für einen Umgang mit der Angst zu lernen.

Mir vertuefele ich dazu in eine schlimme Erfahrung, die der König Hiskia hatte machen müssen. Eine von seinen schlimmsten Albträumen ist wahr geworden. Er hat seinen Verzweiflung sehr anschaulich beschrieben:

»Heute straft uns Gott für unsere Sünden; wir sind in Not und Schande

geraten. Es geht uns wie Kindern, die im Mutterschoß stecken geblieben sind, weil die Mutter keine Kraft mehr zum Gebären hat.» (2 Kö 19,3b)

Ja, das isch starke Tubak. Sie müend aber kei Angst ha. Mir chönd im Verlauf vo däm Gottesdienst erlebe, wie de König Hiskia sini Angst überwindet und d Hilf vo Gott chan erlebe. De Hiskia hät *das* gmacht, wo eus im Psalm 56, i de Verse 2-5 empfohle wird. De Yves-Robert Bürgi liest eus die paar Verse us de Hörbible vo ERF-Medie:

Psalm 56,2-5 (Hörbible)

Willkomme also i mene Gottesdienst, wo s um d Angst gaht. Mir wänd de Angst aber nöd erlaube, im Zentrum vo däm Gottesdienst z stah. Mir wänd vielmeh entdecke, wie mer d Angst im Glaube chönd überwinde.

2. Musik

3. Lesung (Anbetung, Lobpreis, Dank, Bitte)

Bevor mir eus direkt mit de Angst befasst, wäm mer eus dra erinnere, dass mir nöd allei dur s Lebe müend gah. Jesus Christus isch eus vorusgange und stah eus bii. Er selber hät enorme Ängst usgstande, won er für eus am Chrütz gstorben isch. Er hät die Ängst überwunde und isch uferstande. Jetzt setzt er sich als de höchsti Priester vom Universum für alli ii, wo ihm vertraued. Im Hebräer 4 stah dazue:

Hebräer 4,14-16 (Hörbible)

4. Eingangsgebet

Jesus weiss, wie s eus gaht, wäm mer Angst händ. Er chan das nahfühle. Und er macht eus Muet. Im 16. Kapitel vom Johannes-Evangelium tröstet er eus:

Johannes 16,33 (Hörbible)

Ich möcht bete:

Herr Jesus. Mir chömed mit all eusne Ängst zu dir. Du weisch, wie s isch, wem me Angst hät. Du häsch unvorstellbari Ängst gha. Du häsch Folter und Tod duregmacht. Du häsch alli Useforderige vo dere Welt überwunde. Und du machsch eus Muet, mit dir zäme eusi hüttige Useforderige z überwinde.

Mir ladet dich ii, eus i däm Gottesdienst z begegne. Bitte redt du selber zu eus – durch din guete Heilige Geist. Mir wänd, dass du ds Zentrum vo däm Gottesdienst bisch – und zum Zentrum vo eusem Lebe wirsch. Amen.

5. Musik

6. Predigtinput Teil 1

I de hüttige Predigt befasse mer eus mit de Angst. Ich stelle drum eis vo de schlimmste biblische Biispiel vo psychologischer Kriegsführig an Aafang. Es isch d Aasprach vo mene assyrische General. Siini Wort händ nume eis Ziel gha: D Zuehörer psychologisch abezmache und ihne de letschti Lebensmuet z neh.

Eigentlich hät die Gschicht, wo me im Alte Testament im 2. Königsbuch, i de Kapitel 18-19 chan nahelese, wunderschön aagfange. De König Hiskia isch i dere Ziit nämlich es Paradebiispiel vo mene gottesfürchtige und verantwortigsvolle König gsi. Vo ihm heisst s:

2. Könige 18,6-7 (Hörbibel)

Super! De Hiskia hät s voll druf gha. I jedere Beziehig. Er isch en gsegnete Gottesmaa und en guete König gsi. Er hät sich sogar getraut, gegenüber Assyrie – de damalige Weltmacht – siini Unabhängigkeit z erkläre. Drum hät er au uufgehört, em assyrische König Stüüre z zahle. De Hiskia isch i däm Moment uf em Zenit vo siinere gsegnete Regierig

gstande.

Selbstverständlich hät de König vo Assyrie a dene Stüürusfäll kei Freud gha. Für ihn isch de Hiskia en abtrünige Vasallekönig gsi, wo hät müesse bestraft werde. So hät de assyrische König Sanherib siini Armee, die gfürchtigsti und erfolgriichsti Armee vo dere Ziit, in Bewegig gsetzt – Richtig Jerusalem.

D Armee vom assyrische König hät fast 200'000 Soldate gha und isch absolut gfürchig gsi. Sie hät e Spur vo Tod und Zerstörig hinterlah. So ne Armee hät natürlich öppis z Esse brucht und d Soldate händ sich dazue bi de umliegende Dörfer und Städt bedient. Die assyrischi Armee isch e totali Katastrophe gsi für s Land vom König Hiskia. Sie isch immer nächer gege Jerusalem vorgstosse. Wenn sie sich am Morge in Bewegig gsetzt hät, hät de Bode zitteret.

Zitteret hät au de Hiskia. Er hät sin muetige Schritt, sich vo Assyrie z löse, nomal überdenkt und isch zum Schluss cho, dass das en Fehler gsi isch. Drum hät er schnell Bote usgsendet, um nach de Friedensbedingige z fräge. De assyrischi König hät nöd lang müesse überlege. Er hät am Hiskia e fast unbezahlbari Straf uferlait. De Hiskia hät nöd weniger als 10 Tonne Silber und 1 Tonne Gold müesse zahle. Das hät ihm s ganze Staatsvermöge kostet.

Leider hät de assyrischi König Sanherib nöd Wort ghalte. Er hät siini Armee trotz dere Zahlig wiiter gege Jerusalem marschiere la. Er hät s ganze Königriich vom Hiskia iignah. Und jetzt isch sini Armee vor de Stadtmuure vo Jerusalem gstande.

Die Muure sind au fürs assyrische Heer en härte Brocke gsi. D Assyrer hättet d Stadt natürlich chöne belagere. Doch so ne Belagerig hät sich lang chöne hizieh. So lang hät de assyrischi König nöd welle warte. Drum hät er sini Gheimwaffe aktiviert. Das isch nöd öppe e spezielle Art vo Pfiilboge gsi. Nei. Die Gheimwaffe isch viel fiiner gsi, hät aber umso meh Schade aagrichtet. Sie isch sogar günstig gsi – und mobil. Es hät sich bi dere Waffe um *Wort* ghandlet. Genauer: um *Wort* vo de Entmutigung.

Die *Wort* sind vo mene assyrische General vortreit worde. De hät sich sogar d Müeh gnah, hebräisch z rede. So hät s ganzi Volk vo Jerusalem, wo uf de Muure zueglost hät, jedes Wort chöne verstah. Ich gib Ihne emal es chliises Münsterli vo dere Red:

2. Könige 18,22-25 (Hörbibel)

Die paar wenige Sätz gebet en guete liblick is "Entmutigungspotential" vo dene Wort. Die Wort machet bis hüt na lidruck, ja fast Angst. Zur Ziit vom Hiskia isch das natürlich na viel schlimmer gsi. Mir därfed nöd vergässe: Jerusalem isch i däm Moment vo fast 200'000 Soldate umzingled gsi. De Hiskia hät Angst gha. Und d Red vom assyrische General hät s Ziel gha, em Hiskia de letschi Muet z stehle. Die Wort händ dänn au wie tödliche Pfiil gwürkt.

Wort händ Macht. Ja, Wort könnt sogar Lebe zerstöre. Das bestätigt d Bible im Buch vo de Sprüch. Im Kapitel 15, Vers 4 stah:

Heilende Worte helfen zum Leben; böswilliges Reden zerstört jeden Lebensmut. (Spr 15,4; GNB)

D Red vom assyrische General händ ihri Würkig nöd verfehlt. De Hiskia hät alle Muet verlore. Genau das händ d Assyrer mit ihrer Gheimwaffe ja au welle erreiche.

S Gfährliche a de Red vom assyrische General isch gsii, dass sie nöd nume us Lüge bestande hät. Nei, sie hät durchuus au Wahrheite enthalte (2 Kö 19,17-18). Plumpi, offesichtliche Lüge chönd eus s Lebe schwer mache. Aber Lüge, gmischt mit Wahrheite, sind na viel gfährlicher. Scho d Schlange im Paradies hät d Eva mit ere Halbwahrheit chöne überrede, doch vo dere verbotene Frucht z näh. Und Jesus isch i de Wüesti unter anderem mit eme Bibelvers versucht worde, wo de Tüüfel zu nere Lüg verdreht hät.

Halbwahrheite werdet schneller mit Wahrheite verwechslet. Das isch s Gfährliche a ihne. De Hiskia hät die Halbwahrheit aber scho

durchschaut. Er hät au um d Gfährlichkeit vo dere Lügered gwüsst. Drum hät er d Bevölkerig vo Jerusalem ufgforderet, am assyrische General nur ja kei Antwort z gäh. Au de Hiskia selber hät nöd nach schlaue Gegenargument gsuecht, sondern nach ere Antwort vo Gott.

Er isch nach de Red vom assyrische General schnurstracks in Tempel vo Gott gange. Isch das e Flucht gsi? Ich denke: ja. Aber das isch völlig in Ordnung gsii. De Gottesfürchtigi flüchtet i de Not zu Gott. Hät sich de Hiskia la gheie? Ich denke: ja. Aber das isch völlig in Ordng gsii. De Gottesfürchtigi därf sich i d Händ vo Gott la gheie.

Wichtig isch: De Hiskia hät dänn aktiv nach eme Wort vo Gott gsuecht. Hüt chönte mer d Bible ufschla. De Hiskia hät en Bote zum Prophet Jesaja geschickt. Und de Prophet hät tatsächlich es Wort vo Gott gnau i die Situation übercho. Gott wett übrigens hüt na i eusi Situatione ineredede. Er tuet das vielfach i de Sprach vo eusne eigeete Gedanke. Me muess allerdings zuegäh, dass es Üebig brucht, d Gedanke vo Gott, vo eigeete Gedanke z unterscheide. Drum isch d Bible als "Prüefinstrument" und "Richtlinie für de Glaube" sehr wichtig.

Doch göm mer zrug zum Hiskia. Gott hät ihm dur de Prophet Jesaja usrichte la: "So spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen die Diener des Königs von Assur mich gelästert haben!" (2 Kö 19,6b)

"Fürchte dich nicht!" Angst ghört zum Lebe, au zum Lebe mit Gott. Natürlich hät de Hiskia und sis Volk Angst vor de Assyrer gha. Wer hätti nöd Angst, wenn fast 200'000 Soldate ihn belageret? Angst isch ganz e natürlichi Reaktion.

"Fürchte dich nicht!" Was heisst das? Gott verbietet am Hiskia nöd, Angst z ha. Gott verstaht eus guet, wem mer Angst händ. Mit dem Satz "Fürchte dich nicht!" forderet Gott de Hiskia uf, sich nöd vo sinere Angst triebe z la. Angst isch es natürlichs Warnsignal, aber en schlechte Ratgeber, wenn s um de Glaube gaht. Gott forderet de Hiskia uf, sis Handle nöd vo de Angst diktiere z la, sondern siini Angst im Vertraue uf Gott z überwinde.

Mängisch redt me im Volksmund vom "blinde Glaube". Dä find ich i de Bible nöd. Ich finde i de Bible aber viele Gschichte vo Mensche, wo im Vertraue uf Gott ihri Angst bewusst überwunde händ. Sie händ dämit Gott zu ihrem Ratgeber gmacht, statt d Angst – und sind so zu Vorbilder im Glaube worde.

Muet im Glaube bedütet nöd, dass mer eusi Auge vor de Angst verschlüssed. Muetige Glaube bedütet vielmeh, dass mer am Monster "Angst" küehn in "Rache" lueget und eus entscheidet, nöd uf die destruktive Gedanke vo de Angst iizgah.

De Hiskia isch stark bliebe. Er hät druf vertraut, dass Gott ihn irgendwie rettet, au wenn das – us Sicht vo de Mensche – unmöglich gsi isch.

De assyrischi General hät nach siinere Red na eis obe druf gsetzt: Er hät siini Lügered em Hiskia au na schriftlich nacheglieferet.

Jetzt hät s de Hiskia also schwarz uf wiiss gha. Gschribeni Lüge mached oft na meh lidruck als nume mündliche Wort. Büecher händ bekanntlich d Welt veränderet – leider nöd nume zum Guete. Gott sei dank häm mer hüt d Bible. I däm Buch finde mer Wort, wo Gott in eusi Menschheitsgschicht ine-gredt hät. So chönet mer usefinde, was Gott über eus und über d Welt denkt. Wenn sis Denke dänn *eusi* Art z denke veränderet, fällt s eus viel liechter, Lüg vo Wahrheit z unterscheide.

Mit däm Lügebrief hät de Hiskia gnau s Glichige gmacht, wie vorher mit de mündliche Red vom assyrische General. Er isch dämit in Tempel gange. Er hät sich zu Gott gflüchtet und sich i d Händ vo Gott la gheie. Und Gott hät nomal ganz konkret i d Situation vom Hiskia ine gredt. Mir beschäftiged eus später na mit de Antwort, wo Gott dur de Prophet Jesaja em Hiskia geh hät. Im Moment nur so viel: Gott hät ganz en anderi Meinig gha, als de assyrischi General. Jetzt hät sich natürlich d Frag gstellt: "Wer hät recht? De assyrischi General mit sinere Armee – oder de unsichtbari Gott?"

Uf was würdet Sie luege – und lose? Ich muess ehrlich zuegäh: Die rund 200'000 assyrische Soldate hättet mich scho be-iidrukt. Die sogenannti

"Realität" macht Lidruck. Was nützt eim da es Wort vom unsichtbare Gott? Chan dä öppe uf d Erde cho und anderi Fakte schaffe? So unglaublich das tönt: Genau *das* hät Gott im Fall vom Hiskia gmacht.

7. Musik + Jingle LC

8. Predigtinput Teil 2

De assyrischi König hät Gott mit ere Lügered usegforderet. Gott hät die Useforderig aagnah. Er hät em assyrische König dur de Prophet Jesaja öppe die folgendi Botschaft übermittleet:

"König vo Assyrie. Du häsch es wiit bracht. Du häsch grossi Sieg errunge. Aber du häsch vergässe, dass du das nume häsch chöne mache, will ich dir das erlaubt han. Ich han dich als Werkzög vo mim Plan la gewähre. Du aber bisch stolz worde. Du häsch gmeint, du segisch öppis Bessers, du segisch meh als en Mensch. Drum hol ich dich jetzt unsanft zrugg uf de Bode. Ich wird dich packe und führe, wie me en Stier mit eme Nasing führt. Du häsch es mit mir ufnah. Du forderisch mich use. Jetzt überchunsch es au tatsächlich mit mir z tue über."

De König vo Assyrie hät sich über Mensche und Gott erhobe. Drum muess er falle. Na i de gliichige Nacht hät Gott en "Engel" zu de assyrische Armee gschickt. Dä einti Engel hät 185'000 Soldate für immer besiegt. Am nächste Morge isch s Zeltlager vo de assyrische Armee ein einzige Friedhof gsi. De assyrischi König hät i einere Nacht e ganzi Armee verlore. Er isch zruggkehrt i sin Palast. Später isch er dänn i sim heidnische Tempel vo de eigete Söhn umbracht worde.

De Stolz vom assyrische König isch bis i eusi Ziit überlieferet.

Archäologe händ e Tafle gfunde, wo sich ebe gnau dä König rühmt, dass er d Stadt Jerusalem umzinglet hät. Er rühmt sich, dass er de Hiskia wie en Vogel im ene Käfig iigschlosse hät. Mit däm Stolz endet d Gschicht vom assyrische König. Sis Schicksal rüeft eus über die Jahrtausige zue: *Hochmut kommt vor dem Fall. (Spr 16,18)*

Was chöne mer vom Hiskia und dere Gschicht lehre? Es git mindestens drü Pünkt, wo eus chönd helfe, au hütt Useforderige und Ängst z überwinde:

Erstens: De Hiskia hät em enorme Druck vom assyrische König nachegäh – aber im e guete Sinn. Er hät sich zu Gott gflüchtet und sich i d Händ vo Gott la gheie. Er hät sich dämit a s Biispiel vom alttestamentliche König David ghalte, wo siini Überzügig im Psalm 18, Vers 3 eso uf de Punkt bracht hät:

Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste. (Ps 18,3)

Zweitens: De Hiskia hät sich entschiede, nöd uf d Angst z lose, sondern uf Gott z vertraue. Er hät uf Gott vertraut – au wenn siini Seel glitte und gstöhnt hät. Die Glaubenshaltig findt me au im Psalm 42, Vers 6:

Was bist du so aufgelöst, meine Seele, und stöhnst in mir? Harre auf Gott! – denn ich werde ihn noch preisen für das Heil seines Angesichts. (Ps 42,6)

Drittens: Die Gschicht git eus Muet, eusi Angst z überwinde und uf Gott z vertraue. Mir chönd eus debi a s Vorbild vom König Hiskia halte. Sini Haltig möcht ich abschliessend mit em Psalm 27, Vers 1 zäme fasse:

Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken? (Ps 27,1b)

9. Musik

10. Schlussgebet und Segenswort

Wie gaht s Ihne im Moment? Sind Sie entmutigt? Händ Sie Angst? Händ Sie de lidruck, dass Sie vo Problem und Ängst überschwemmt werdet? Dänn gib ich Ihne de folgendi Rat: Kämpfet Sie nüme us eigener Kraft

gege die Useforderige. Lönd Sie sich falle – aber nöd i d Verzwiiflig. Lönd Sie sich falle i d Händ vo Gott. Vertrauet Sie Ihres Lebe und Ihri Situation grad jetzt Jesus aa. Es isch nie d Idee vo Gott gsi, dass mir allei durch s Lebe müend gah. Das gilt für mich und für Sie. Jesus will au Ihne als de gueti Hirt zur Siite stah. Er will Sie leite und führe. Er macht Ihne mit de Wort vom Matthäus-Evangelium im Kapitel 11, i de Verse 28-30, Muet, sich mit all Ihrne Problem und Useforderige ihm aazvertraue.

Matthäus 11,28-30 (Hörbibel)

Wenn Sie wänd, chönd Sie grad jetzt mit mir zäme zu Jesus bete:

Herr Jesus. Du ladtsch mich ii, mit mine Ängst und Lasten zu dir z cho. Da bin ich, Herr Jesus. Ich vertraue dir jetzt mis Lebe und mini Situation aa. Sig du min Hirt! Bitte vergib mir, was ich i mim Lebe und i minere Situation falsch gmacht han. Bitte, chum jetzt i mis Lebe und i mini Situation. Ich strecke dir mini Händ entgege und bitte dich: Führe du mich din Weg und bewahre mich vor em Böse! Amen.

11. Musik

12. Abmoderation, Infos

Mir sind am Schluss vo däm Gottesdienst uf Lifechannel.

Dä Gottesdienst cha me au im Internet jederziit nomal lose, downloade oder au wiiterempfehle. Und zwar uf eusem Medieportal:

Lifechannel.ch - Schrägstrich - Gottesdienst.

Übrigens chunnt de Gottesdienst uf Lifechannel jede Sunntigmorge am Zähni und als Wiederholig am Abig am Siebni.

Min Name isch Markus Brunner.